



**Plan für den Kindergottesdienst 2010-2012**

Das vom Gesamtverband für Kindergottesdienst in der EKD herausgegebene Buch sollte als Planungsgrundlage in keiner Gemeinde fehlen. Die Texte und Themen für den Kindergottesdienst, die auch den anderen periodischen Arbeitshilfen (wie "Evangelische Kinderkirche" oder "Der Kindergottesdienst") als Grundlage dienen, werden hier für 3 Jahre im Voraus festgelegt und bearbeitet. Neben den Einheiten für den wöchentlichen Kindergottesdienst werden auch alternative Ergänzungseinheiten vorgeschlagen. Jede Einheit wird theologisch, pädagogisch und methodisch erschlossen.



**Gottesdienste mit Kindern. Arbeitshilfe für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kindergottesdienst** (Arbeitsstelle für

Kindergottesdienst der EKKW; € 14,80, [www.ekkw.de/kigo](http://www.ekkw.de/kigo))

Das Herzstück der neuen KiGo-Liturgiemappe der Evang. Kirche in Kurhessen-Waldeck sind 56 liturgische Gesamtentwürfe zu allen wichtigen Themen und Anlässen des Kirchenjahres. Ergänzende „Liturgische Einzelstücke“ bieten einen reichen Schatz an Gebeten und liturgischen Texten. Dem 230 Seiten starken Praxisteil gehen 65 Seiten „Grundsätzliche Hinweise“ voraus, die sich wie ein kleines Handbuch für den Kindergottesdienst lesen. Eine wirkliche Fundgrube aus der Praxis für die Praxis! Eine besondere Zugabe ist die beigelegte CD-ROM, die die gesamten Texte des Ordners auch als pdf-Datei enthält, so dass man sie kopieren und in Word weiterbearbeiten kann. Großartig! mhr



**Kindergottesdienst - Fest des Glaubens** (Hg. Evang. Jugend der Evang. Kirche in Mitteldeutschland EKM, 2,50 €, [www.evangelischejugend.de](http://www.evangelischejugend.de))

Diese fünfzigseitige Handreichung im DIN A5-Format schafft es, zentrale Themen der Kindergottesdienstarbeit auf den Punkt zu bringen und in prägnanter Weise darzustellen. Hier gibt es theoretische Grundlagen und praktische Tipps: Wie kann ein Kindergottesdienst vor Ort neu ins Leben gerufen oder wieder belebt werden. Einer anfänglichen Beschreibung des Themas Kindergottesdienst innerhalb der mitteldeutschen Kirche in Vergangenheit und Gegenwart folgen konkrete Fragestellungen zur persönlichen Situation des Lesers. Welche Mitarbeitenden haben wir? Gibt es Räume und Finanzen? Werden Kinder zu uns kommen? Mit diesen und weiteren sinnvollen Fragen werden erste Rahmenbedingungen abgeklärt. Welche inhaltlichen Ziele wollen wir uns setzen? Wie kann ein Gottesdienst mit Kindern tatsächlich gestaltet sein? Mit einer praxisorientierten Anleitung gibt diese Handreichung Gelegenheit zum Nachfragen und zeigt Lösungsmöglichkeiten. Stichwörter sind Liturgie, Ehrenamt, Kinderzimmerkirche, Fortbildungen und weiterführende Literaturtipps. Eine erste Grundlage für alle, die den Schatz „Kindergottesdienst“ heben und neu anfangen. Annette Deyerl (ad)



**Werkbuch Kindergottesdienst. Ihr werdet euch wundern. Impulse und Ideen für die Praxis** Brigitte Messerschmidt, Erhard Reschke-Rank, Frank Zeeb (Hrsg.) Aussaat Verlag 2006

Ein Buch, dass die Anschaffung lohnt für ein Team, dass miteinander seine Methoden im KGD auffrischen und/oder neue kennen lernen will. Und dies ganz praxisnah: jedes Kapitel ist so aufgebaut, dass es zu Beginn mögliche Fragen des Teams aufnimmt und zum Abschluss die Schritte zur Weiterarbeit nennt. „Wir möchten mit Bodenbildern arbeiten, wie kommen wir an das Material?“; „Wir möchten Abendmahl feiern – dürfen wir das?“; Wir wollen uns Erzählpuppen machen – wie geht das ganz einfach und mit wenig Geld?“ etc. Die Anregungen und Praxisbeispiele stammen aus den Seminaren und Workshops der Kindergottesdienst-Gesamttagung 2006. Damit ist es in seiner Vielfalt auch sehr aktuell. UL



### **Kindergottesdienst-Handbuch. Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Bernd Schlüter, Jochem Westhof Gütersloher Verlagshaus 2007,  
Dies ist ein kleines Buch für die Hosentasche, in der alles Wichtige für den/die Kindergottesdienst-Einsteiger/in drinnen steht: welche Chance es für einen ist, mitzuarbeiten, und dabei Kinder, Bibel, Gottesdienst und andere Menschen in der Gemeinde kennen zu lernen.; welche Kindergottesdienst-Modelle es gibt, wie ein Kindergottesdienst abläuft, und wie man biblische Geschichten, Symbole und Rituale eindrucksvoll und schön für Kinder gestalten kann. Ein Büchlein, das sich zum Verschenken an junge Mitarbeitende im Kindergottesdienst anbietet. Eine Literatur- und Materialliste, die sich aufs Wesentliche beschränkt (einschl. Internetadressen) rundet das Ganze ab. UL



### **Biblische Geschichten lebendig erzählen - Anregungen-Beispiele-**

#### **Übungen**

Jochem Westhof, Gütersloher Verlagshaus 2011  
Lust zum freien Erzählen hat schon die vergriffene Vorgängerbroschüre des Autors gemacht „Erzähl mir was“. Das neue Bändchen „Biblische Geschichten *lebendig* erzählen“ hat DIN A6-Format und kostet 5,95 €, ist also für Mitarbeitende im Kindergottesdienst erschwinglich, sicher auch für ein Pfarramt, das damit eine sehr sinnvolle weihnachtliche Dankesgabe verschenken kann. Auf den 96 Seiten macht es erneut Lust, sich auf das freie Erzählen einzulassen. Nur zwei Grundregeln genügen, um Geschichten lebendig und spannend rüberzubringen. Die kleinen Übungen dazu leuchten unmittelbar ein und machen Spaß. Ja, so kann ich mir das Erzählen aneignen. Nun folgen nur noch die handwerklichen „Kleinigkeiten“: Der Blick auf die Zuhörer, ein paar Tipps (Was tue ich, wenn ich den Faden verliere?), Hinweise auf Erzählfehler und was man besser von Anfang an vermeidet. Darum geht es im zweiten Teil der Broschüre. In allen Beiträgen schimmern die Erfahrungen durch, die Jochem Westhof aus seiner eigenen Erzählpraxis zusammengetragen hat. Seit ein paar Jahren bietet er Erzählkurse in der Nordelbischen Landeskirche an, die lange im Voraus ausgebucht sind. Gut, dass es dieses Büchlein gibt. Hartmut Wild



### **Kinder in der Kirche – Eine Orientierung für Mitarbeitende im**

**Kindergottesdienst** (Christian Grethlein, Vandenhoeck & Ruprecht, 14,90 €)

Mitarbeitenden, die auf der Suche nach Hintergrundwissen für das eigene Wirken sind, ist diese Lektüre zu empfehlen. In kurzer, prägnanter Form werden die Grundbegriffe des religiösen Handelns hier durch die Darstellung aus verschiedenen Blickwinkeln breit aufgefächert. Glauben begegnet heutzutage Kindern in der Familie, bei

Angeboten der Kindertageseinrichtungen und im Schulunterricht. Unser Verständnis des Gottesdienstes ist mehr oder weniger stark beeinflusst von diesen Erlebniswelten der Kinder. Religiöse und kirchliche Kommunikation finden über Gebet und Segen, beim Feiern der Taufe und des Abendmahles und während der Verkündigung des Evangeliums statt. Den Ursprung dieser Grundhandlungen zeigt der Autor jeweils mit einem historischen und biblischen Rückblick auf, ergänzt durch eine Bestandsaufnahme der momentanen Rahmenbedingungen und entwicklungspsychologische bzw. pädagogische Hintergrundgedanken. Eine Verknüpfung zur Erfahrungswelt des Lesers bilden kurze praktische Tipps zum Umgang mit Gebet, Segen und Verkündigung. Mit seinem Buch liefert Christian Grethlein eine aktuelle Momentaufnahme des Kindergottesdienstes heute. Wie entstand er, welchen gesellschaftlichen und kirchlichen Strömungen unterliegt dieser momentan, welche Auswirkungen hat dies auf seine Konzeption? Brauchen die historisch gewachsenen Formen neue Aufbrüche und Ideen? Der Autor nennt dies „Vom Kindergottesdienst zum Gottesdienst mit Kindern“ und stellt damit die Kinder in den Fokus der Gemeindeentwicklung. Jesus verheißt den Kindern das Reich Gottes und spricht ihnen selbstverständlich den Segen zu. „Beim Segnen lächelt Gott mich an“, so beschreibt ein Vorschulkind einen gerade erlebten Gottesdienst. Dieses Buch will allen Mitarbeitenden in der Kirche mit Kindern Mut machen für ihre weitere Arbeit und für den Aufbruch in die Kirche der Zukunft. ad



### **Was weißt du vom Glauben?**

Impulstexte für die religionspädagogische Arbeit mit Kindern (Dietrich Steinwede)  
 In diesem Buch nimmt der Autor die Leser mit auf einen dialogischen Weg zu den Grundbegriffen des Glaubens. Durch Fragen und Gedanken entstehen Wege hin zu den Begriffen „Gott“, „Schöpfung“, „Jesus“, „Wunder“, „Himmel“, „Petrus“, „Ostern“ u.a. Die Antworten nähern sich den Themen behutsam an und stammen aus historischen, gesellschaftlichen, religiösen und biblischen Hintergründen. Schritt für Schritt erschließt sich dem Leser so ein Gesamtbild des jeweilig erklärten Begriffes. Dieser Weg und das entstandene Bild motivieren zum Weitergeben und Erzählen. Glaube wird so lebendig für die Zuhörer. Kindern kann durch die schrittweise Annäherung Gott, Jesus, der Himmel u.a. gegenwärtig werden. Sie können mit hineingenommen werden in einen Dialog, bei dem Hörende zu Sehenden und Fühlenden werden und Glauben verstehen und nachempfinden können. Dietrich Steinwede macht allen Erzählenden in Schule und Gemeinde Mut, manchmal eher abstrakt anmutende Themen durch das Erzählen und den Dialog wirklich und vorstellbar zu machen.

Als Veranschaulichung zu den Textbildern der Glaubensbegriffe werden im Buch Abbildungen von Fulvio Testa empfohlen, ebenfalls erschienen im V&R-Verlag.



### **Wo bleiben denn die Jungs?**

Erhard Reschke-Rank (Hg.), Neukirchener Verlagshaus, 2008; Preis: 14,80  
 Umfragezahlen zeigen: Kindergottesdienst ist in erster Linie Frauensache – sowohl als Mitarbeiterinnen als auch Teilnehmerinnen. Deshalb ist die Frage spannend „Wo bleiben denn die Jungs?“ – und die Männer natürlich auch!  
 Die Autoren – fünf Männer aus der Kindergottesdienstarbeit der EKD – haben sich dieser Frage gestellt und eine Arbeitshilfe entwickelt, um sowohl Jungs als auch Mitarbeiter für den Kindergottesdienst zu gewinnen. Herausgekommen ist ein Buch mit Konzepten, Ideen und Vorschlägen, wie der Kindergottesdienst für die Jungen spannend wird und bleibt und wie Männer zur Mitarbeit motiviert werden können.  
 Das Buch gliedert sich in drei gut strukturierte und mit Gewinn zu lesende Teile. Im ersten Teil geht es um Grundlegendes: zuerst um Beobachtungen, inwiefern die Interessen der Jungs in den Vorschlägen diverser Kindergottesdienst-Vorbereitungsbücher und -materialien berücksichtigt werden. Festgestellt wird: „...In ihrer

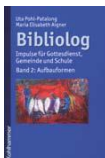
Mehrheit sind diese Aktivitäten solche, die eher die Ruhigen, die in sich gekehrten Kinder und die Mädchen ansprechen. Laute, rhythmusbetonte, kraftvolle Angebote gibt es nicht. Gebastelt wird mit Papier und Schere, nicht mit Säge und Hammer..." (S.13). Die Praxistipps im zweiten Teil beschränken sich nicht nur auf jungentypische Methoden. Zuerst rücken die Mitarbeiter in den Blick. Klar und deutlich lautet die Forderung: „Holt die Männer in die Kindergottesdienstteams!“ Natürlich gibt es dafür keine Patentrezepte, aber Anstöße zur Motivation und Möglichkeiten, die „Hemmschwellen“ so niedrig wie möglich zu halten, damit Männer sehen und erleben können, wie schön es ist, mit Kindern Gottesdienst zu feiern. Viele praktische Ideen, z.B. wie Liturgie spielerisch gestaltet werden kann, welche Materialien und Gestaltungsmöglichkeiten geeignet sind, wie mit Jungs Musik gemacht werden kann, thematisch bezogene, fröhliche Spiele für drinnen und draußen und weitere Themen, die Jungen gut tun, geben Anregungen zur lebendigen Gestaltung der Kindergottesdienste. Natürlich kann die Fülle kreativer Ideen in diesem Heft nicht ausgeschöpft werden. Dafür hätte ich mir gern noch weiterführende Literaturangaben gewünscht. Spannende Erzählungen zu verschiedenen biblischen Geschichten, die nicht nur für Jungenohren geeignet sind, beschließen das Buch, das in jedes Kindergottesdienstteam gehört, das sich danach sehnt, endlich sagen zu können: „Hier sind sie doch, unsere Jungs und Männer!“



### **Kinderbibel damals-heute-morgen**

Michael Landgraf. Verlag Quodlibet - edition fiducia, Preis: 12,95 € (über den Buchhandel)

Eine vielseitige Orientierungshilfe bei der Suche nach der persönlichen Kinderbibel bietet dieser bunte Bildband mit zahlreichen Ratschlägen. Bei der großen Auswahl an Kinderbibeln ist es nicht ganz einfach, die Bibel für die eigenen Bedürfnisse zu finden. Dieses Hand- und Bilderbuch zeigt einen breiten Überblick über aktuell im Handel angebotene bzw. bereits vergriffene Kinderbibeln, führt in die geschichtliche Entwicklung der Entstehung von Kinderbibeln ein und gibt praktische Impulse für das gemeinsame Erstellen einer Bibel für und mit Kindern. Zu den genannten Kinderbibeln gibt es jeweils eine Kurzbeschreibung zu Inhalt, Layout und Zielgruppe, hier werden auch eventuell kritisch zu sehende Aspekte angesprochen. Eine Wanderausstellung zum Buch gibt's beim Bibelhaus des Religionspädagogischen Zentrums Neustadt ([www.bibelverein.de/Kinderbibel](http://www.bibelverein.de/Kinderbibel)).



### **Bibliolog. Impulse für Gottesdienst, Gemeinde und Schule, Bd 2.**

**Aufbauformen** (Uta Pohl-Patalong/

Maria Elisabeth Aigner, Kohlhammer Verlag, € 20,00)

Schon seit gut 11 Jahren werden in Europa Bibliolog-Kurse angeboten. Eine Verschriftlichung dieser Methode und Haltung in deutscher Sprache liegt seit 2005 vor. Der Bibliolog ermöglicht allen Teilnehmenden einer Gruppe, sich eine biblische Geschichte auch abseits herkömmlicher Denkmuster zu erschließen. Bibliolog trägt der Tatsache Rechnung, dass die Bibel ein großes Gespräch über Gott, die Welt, den Menschen und den Glauben ist. Der 2. Band stellt Aufbauformen vor, also den Bibliolog über nicht erzählende biblische Texte wie die Briefe und die Psalmen, biblische Reden wie die Bergpredigt oder Familienstammbäume. Außerdem werden Möglichkeiten aufgezeigt, nicht nur sprachlich zu arbeiten, sondern auch mit Objekten oder eigenem Körpereinsatz. Das Buch ist durch seine vielen Beispiele und seine Übersichtlichkeit gut zu lesen und zu verstehen, auch für Nicht-Fachleute. Bibliolog ist sicher nicht durch ein Handbuch zu erlernen; trotzdem bietet das Buch hilfreiche Anregungen für KiGo-Teamleiter/innen, wie man sich mit den anderen KiGo-Mitarbeitenden einen biblischen Text für eine Erzählung erschließen kann. In Ansätzen lässt sich die Methode auch ohne Kurs von geübten KiGo-

Leuten mit den Kindern im Kindergottesdienst verwenden. Wer wirklich öfter und gründlich damit arbeiten will, sollte unbedingt einen Kurs besuchen, weil auch der Bibliolog, genauso wie das Bibliodrama, bei den Teilnehmenden Prozesse auslösen kann, die von einem unerfahrenen Leiter nicht mehr aufgefangen werden können. Eva Forssman (ef)



### **20-Minuten-Kirche mit Kindergartenkindern** (Christine Hubka/

Johanna Zeuner, Vandenhoeck & Ruprecht, € 12,90)

Hand, Fuß, Schirm, Blatt, Auge, das sind Symbole, die in diesen Gottesdienstmodellen aufgegriffen werden, ergänzt durch Ideen zu den Festen des Kirchenjahres. Auch für die Methode des Stuhl- oder Sesselkreises gibt es Vorschläge, bei denen Themen wie Trauer/Abschied, Tauferinnerung und Schöpfung im Mittelpunkt stehen. Der Titel hält, was er verspricht: die Entwürfe sind zeitlich, methodisch und inhaltlich passend auf die Altersstufe der Kindergartenkinder abgestimmt. Die Kinder können nachvollziehen, um was es geht. Erzählungen werden durch Gegenstände unterstrichen, mit Liedern oder Mitmachgesten untermalt. Jede Einheit besteht aus Begrüßung, Eingangsteil mit Psalm oder Lied, Verkündigung und Gebet. Diese Arbeitshilfe ist praxiserprobt und lebensnah. Sowohl Kinder als auch Erzieher/innen finden sich sicherlich wieder und nehmen gerne teil an diesen „Mini-Gottesdiensten“. Für weiterführende Aktionen und kreative Gestaltungsideen bei Veranstaltungen mit einem längeren Zeitrahmen bieten die hier angebotenen Themen gute Grundideen, die variabel zu der jeweiligen örtlichen Situation ergänzt werden können. Ad



### **Bausteine für Gottesdienste mit Kindern (Harald Apel)**

Mit diesem Buch stellt Harald Apel Textelemente aus seinem eigenen Wirken als Gemeindepfarrer in Zingst vor. Zahlreiche Anspiele, Psalmübertragungen, Predigten, Gesangbuchlieder mit neuem Text und das Modell eines Familiengottesdienstes bieten sich den Lesern zum Einsatz im eigenen Wirkungsfeld an. Ein durchgängiges Wegweisersystem mit den Überbegriffen „Altersgruppe“, „biblischer Bezug“, „Kirchenjahr“ und „thematische Stichwörter“ erleichtern das Auffinden eines gesuchten Textes für die eigene Praxis. Aufgegriffen werden vielseitige Themen, die mit kreativen Formulierungen Kinder verschiedener Altersgruppen von fünf bis zwölf Jahren ansprechen und teilweise sogar für Konfirmanden geeignet sind. Der Familiengottesdienstentwurf lädt ein, Rollen zu tauschen und den Blickwinkel einer anderen Generation einzunehmen. Die Texte zeigen, dass sie aus der Praxis für die Praxis gemacht wurden. Jeder Baustein ist für sich abgeschlossen und kann in einen bereits vorhandenen eigenen Entwurf thematisch passend eingefügt werden oder als Grundidee für einen neu zu gestaltenden Rahmen dienen



### **12 kreative Gottesdienste mit Mädchen und Jungen**

Zum EKD-Plan für den Kindergottesdienst 2010 Dirk Schliephake (Hg.). Vandenhoeck & Ruprecht 2010, 95 Seiten mit zahlreichen Abb., Kopiervorlagen, DIN A4, kartoniert, ISBN 978-3-525-63007-5, 12.90 € (über den Buchhandel).

Mit dem Jungen Martin Luther einen Schatz finden... Unterwegs mit dem Hirtenjungen David... In die Fremde reisen mit Ruth...

Ganz bewusst für Jungen und Mädchen sind die zwölf Kindergottesdienstmodelle dieser Arbeitshilfe gedacht. Erzählungen stehen im Mittelpunkt, die als Erzähl- und Hauptfiguren wiederum Kinder wählen und es dadurch den Zuhörern leicht machen, in die biblischen Szenen einzutauchen. Ergänzend zur Geschichte bieten sich liturgische Elemente und

kreative Ideen an. Immer wieder haben die Kinder Gelegenheit, selbst über das Gehörte nachzudenken, eigene Eindrücke zu äußern oder die Handlung weiter zu spinnen. Zu jedem Gottesdienst gibt es hinführende Gedanken, eine kurze Einführung des Bibeltextes, einen Gottesdienstablauf und inhaltliche Kernaussagen. Das Heft im DIN A4-Format orientiert sich dabei durchgängig am Plan für den Kindergottesdienst der EKD 2010 und liefert tatsächlich zahlreiche Anregungen mit bunten Ideen für Mädchen und Jungen.



**Tage, Kurse und Projekte mit Kindern in der Kirche** (Gaby Deibert-Dam/Harmjan Dam, Vandenhoeck & Ruprecht, € 12,90)

Sie haben schon Kinderbibeltage, Familiengottesdienste, Krabbel- oder Kindergottesdienst und suchen noch neue Modelle? Gibt's nicht, mögen manche denken. Falsch. Gibt's doch, und zwar exzellent ausgearbeitet und als Buch zu erwerben. Drei auf einen Streich, damit kann man das hervorragend gelungene Arbeitsbuch beschreiben. Die Autorin Gaby Deibert-Dam hat acht praxiserprobte moderne Modelle der Verkündigung für Kinder und Familien gesammelt und verständlich zusammengetragen. Höchst erfreulich schon der Aufbau: auf vier Seiten werden die Hintergründe und Zusammenhänge zum Buch erläutert. Und zwar so, dass man oft mit dem Kopf nickt: ja, das kenn ich – ist bei uns auch so. Die Autorin kennt sehr gut die Situation von Familien und Kirche. Und sie macht deutlich: hier geht was. Und das wird dann auf den folgenden 100 Seiten entfaltet. Vier ausgearbeitete Familiensonntage, drei Spielraum Projekte sowie ein Kinderkirchentag machen deutlich: wir können Kinder und Familien gewinnen, Mitarbeitende mit einbinden und haben was zu bieten. So wenig auch Fachbegriffe zu lesen sind, spürt man, das Buch hat Hand und Fuß. Es ist methodisch und vom Knowhow auf der Höhe der Zeit, auch ohne Kauderwelsch wird klar: das Buch ist einfach up to date. Alle acht Modelle sind detailliert ausgearbeitet, herrliche Bastelanleitungen für kleine Forscher. Checklisten, To-Do-Listen, Ablauflisten oder weitere Materialien, die im Internet heruntergeladen werden können: Herz, was willst Du mehr? Zwei Geschichten waren mir etwas lang, das ist mir doch aufgefallen. Umgerechnet 10 Cent kostet die Seite. Das Buch ist schwarzweiss im A4-Format. Wer neue Modelle für Kinder in der Kirche sucht: hier wird man/frau fündig. Und es gibt sie doch: neue Modelle für Kinder in der Kirche. Mehr davon! Johannes Hofmann (jh)



**Weil du es bist... Lebensbegleitende Gottesdienste mit Kindern**

Natalie Ende (Hg.), Zentrum Verkündigung der EKH, Materialheft 111, 2009, 13,80 € (über [www.zentrum-verkuendung.de](http://www.zentrum-verkuendung.de))

Ob fröhliche oder traurige Themen und Anlässe, ob Kindergottesdienst, Gottesdienst für Groß und Klein oder Kindergartenandacht: Diese Materialsammlung enthält einen Schatz an ausgearbeiteten und erprobten Gottesdienstentwürfen mit ergänzenden Liedern, kreativen und liturgischen Bausteinen. Eine CD mit den kompletten Texten (pdf) erleichtert die individuelle Weiterarbeit.



**Familienkirche tut gut. Noch mehr Modelle für Gottesdienste mit Eltern und Kindern** (Jochem Westhoff, Gütersloher Verlagshaus, € 16,95)

Der Nachfolgebund von „Familienkirche macht Spaß“ enthält 36 in der Praxis erprobte Gottesdienstentwürfe für Gottesdienste mit Familien mit kleinen Kindern (bis 1./2. Klasse).

Die Entwürfe zu den kirchlichen Festen und biblischen Geschichten (orientiert am Plan für den Kindergottesdienst) laden zum Nachahmen ein. Die einfache Liturgie wurde seit 10 Jahren nicht verändert und lässt sich in vielen Kirchen umsetzen. Einzelne Elemente können im eigenen Ausprobieren und nach eigenen Vorlieben verstärkt und ausgebaut werden. Es gibt regelmäßig wiederkehrende Elemente, wie z.B. ein Eingangsglied, das zu Beginn jedes Gottesdienstes gesungen wird. Eine zentrale Rolle spielt die Gestaltung der biblischen Geschichte. Die Kinder sollen außerdem die unterschiedlichen Elemente eines Gottesdienstes verstehen lernen. Dabei werden sie unter anderem in die Gestaltung des Altares, aber auch bei der Formulierung von Gebeten und Fürbitten mit einbezogen. Jeder Entwurf wird mit einem kurzen Resümee über die Umsetzung in der Praxis und die dort gemachten Erfahrungen oder Gedanken abgeschlossen. Ein Buch für alle, die gerne und häufig Gottesdienste mit Familien feiern möchten. Esther Wolf (ew)



Ines Emtmeyer, Joachim Zwingelberg,

**Die Schlunz-Kiste** Gestaltungsentwürfe für Jungschar, Kindergottesdienst und Religionsunterricht Bibellesebund/SCM-Verlag 2010

Seit geraumer Zeit „schlunzt“ es gewaltig in den Kinderzimmern: In sieben Büchern setzt sich der Schlunz, ein Kind, das bei einer christlichen Familie untergekommen ist, mit Glaubensinhalten auseinander – und das auf eine solch unbekümmerte, kindlich-freche Art und Weise, dass es für die Leser nicht nur kurzweilig und amüsant, sondern mehr noch informativ ist – und vor allem anregend, sich mit christlichen Themen eingehend zu beschäftigen. Mittlerweile ist auch schon ein (wie ich finde sehr empfehlenswerter) 25-minütiger Schlunz-Film als Start einer Fernsehreihe auf dem Markt.

Und nun wird allen interessierten Pädagogen und Religionslehrenden eine Materialsammlung für Stundenentwürfe im Kindergottesdienst oder in der Kindergruppe an die Hand gelegt. Für die Arbeit mit Kindern zwischen 8 und 12 Jahren, heißt es im Vorwort, wobei ich das Alter eher an die 12 setzen würde, da Jüngere mit der Ausdrucksweise („Jugendsprache“) wie auch inhaltlichen Vermittlungen wohl überfordert sind. Die adäquaten Spielideen zu den Themen (u.a. Beten, Bibel, Heiliger Geist, aber auch Freundschaft, Mobbing, Vorbilder) sind hier zwar sehr innovativ und originell, aber doch ein wenig anspruchsvoll. Überhaupt werden für die Vorbereitung zur Umsetzung der Stundenentwürfe viel Zeit und Aufwand vorausgesetzt; aber es wird sowieso empfohlen, mit dem Buch „schlunzig“, d.h. äußerst flexibel, umzugehen: „Lösen Sie sich von festen Vorstellungen und dem Bestreben, alle Vorgaben einzuhalten... Lassen Sie Dinge weg, die Sie für unpassend halten, und fügen Sie selbst ausgedachte Elemente ein... Es gibt keine feste Regel für den Gebrauch dieses Buches.“ Spannend und anregend sind die Ideen allemal. Besonders die „schlunzige Fragestunde“ gibt bereichernde Impulse zur Beschäftigung mit Bibelversen; allerdings müssen sich die Stundenleitenden schon vorher damit auseinandersetzen, denn leicht zu beantworten sind diese theologischen Einwände aus kindlicher Sicht nicht: „Wie soll ich Gott danken, wenn z.B. mein Kaninchen gestorben ist?“ oder „Mit Jesus verbunden sein – kann man sich an Gott festbinden?“ oder „Warum sind die armen Menschen arm, wenn Gott sie doch besonders lieb hat?“ Grundlage für einen Einstieg ins Thema ist jeweils eine Passage aus einem der sieben „Schlunz“-Bände (immer ca. zwei Seiten), die vorgelesen werden. Hinzu kommen Aktionen, Lieder und Gebetshinweise, wobei hier – im „Schlunz-Zeitalter“ sind ja alle vernetzt – immer wieder Computer- und Internetarbeit vorausgesetzt werden. Für die vorgeschlagenen Gesprächsrunden empfehle ich die Berücksichtigung weiterer literarischer Quellen – insbesondere das Thema „Schöpfung“ droht hier ansonsten bei der Diskussion anhand evolutionistischer und kreationistischer Theorien zu einseitig behandelt. Solche theologische Fachworte klingen insbesondere für Kinder sehr befremdend; aber gerade darin sehe ich eine große Stärke des Buches: dass es nämlich mit originellen Vergleichen solche selbst für viele Erwachsene komplizierte Sachverhalte kindgerecht aufarbeiten kann. Oliver Böß



Caritas Führer

### **Mit kleinen Kindern Gott begegnen**

Kindergottesdienstentwürfe für das ganze Kirchenjahr, Witten 2010

*Lydia Würth*

Bei dem vorliegenden Buch handelt es sich um ein Buch aus der Praxis für die Praxis - übersichtlich, klar strukturiert, einfach erklärte und umgesetzte Entwürfe zu biblischen Geschichten und Themen.

Es ist konzipiert laut Eigenangabe für Kinder von 0-5 Jahren und ist gedacht für Krabbel-, Kinder- und Familiengottesdienste, kann aber auch in Mutter-Kind-Treffs und Familien eingesetzt werden. Meines Erachtens ist es auch für die religionspädagogische Arbeit in Kindertagesstätten geeignet.

Neben kurz gefassten und leicht lesbaren grundlegenden Gedanken, wie man kleinen Kindern den christlichen Glauben nahe bringen kann - wie ganzheitliches Lernen und Beachtung der verschiedenen Dimensionen (Gestaltung des Raumes, der Zeit, von Beziehungen etc.), werden einige altersspezifische Reaktionen der Kinder erwähnt und Tipps für die Vorbereitung der Entwürfe vermittelt. Rituale und von der Autorin selbst verfasste „Gebete mit Händen und Füßen“ ergänzen den Einführungsteil.

Die Entwürfe gehen entlang dem Kirchenjahr - dem Weihnachts- und Osterfestkreis und der Trinitatiszeit. Außer der Schöpfungs- und Noaherzählung werden allerdings keine alttestamentlichen Geschichten bearbeitet. Hauptbestandteile sind die Jesusgeschichten und Einheiten zu Gott, dem Schöpfer allen Lebens und aller Dinge.

Die Einheiten sind immer nach demselben Schema aufgebaut, was das Arbeiten mit den Kleinen nach einer gewissen Einführungszeit vereinfacht. Die Geschichten werden in kurzen Sequenzen und in einfacher, kindgerechter Sprache erzählt. Neben vielen gelungenen Einheiten auch für sehr kleine Kinder sind manche nur für größere Kinder geeignet. Methodisch wäre aber mehr Abwechslung vor allem für die größeren Kinder wünschenswert. Der Aufbau und die Beschreibungen der Stundenentwürfe sind übersichtlich angeordnet – die Erzählung ist klar getrennt von den Anweisungen zur Darstellung. An die Entwürfe schließt sich ein umfangreicher sehr gemischter Liedteil an, wobei ich aber eine ganze Reihe Lieder für die unter Dreijährigen sowohl von Text als auch Melodien für zu schwierig halte.

Insgesamt gesehen halte ich aber dieses Buch für eine umfangreiche Materialsammlung, aus der MitarbeiterInnen viele Ideen gerade für die Arbeit mit Kindern im frühen Alter entnehmen können.



### **Kindergottesdienste. Das große Werkbuch für Gottesdienst und**

**Gemeindefarbeit** (Hg. Monika Kampmann, Schwabenverlag, € 19,90)

Im Buch sind 23 Entwürfe für Kindergottesdienste zu verschiedenen Sonn- und Feiertagen im Kirchenjahr und sieben Vorschläge zu Jesusgeschichten gesammelt. Stets wird in einer kurzen Einführung zum Thema oder einer Erklärung der biblischen Stelle, die Leitidee für den Gottesdienst entwickelt und diese mit der Lebenswelt der Kinder verbunden. Jeder Entwurf enthält kreative Ideen und Gebete, um den Gottesdienst kindgerecht zu feiern. Die biblische Erzählung ist nur in einzelnen Fällen ausgeführt, dafür bietet das Buch gute Hinweise, die Geschichte zu vertiefen.

Einige der Entwürfe sind stark in der katholischen Tradition verankert, z.B. die Vorschläge zu St. Blasius, Peter und Paul oder zum Aschermittwoch. Insgesamt bietet das Buch aber ein buntes Spektrum praxiserprobter Gottesdienstmodelle mit vielen Gestaltungselementen (Tanz, Spiel, Symbole, Gesprächsimpulse, Erzählstationen...), die sich gut für den evangelischen Gebrauch übernehmen lassen. Dem Buch ist eine CD-ROM beigelegt, die den

kompletten Inhalt als pdf-Datei enthält, sowie ein Bild von Sieger Köder. Andreas Kraft (ak)



### **Leben und Feiern im Kirchenjahr. Bilderbuch-DVD**

(17,50 €; Evangelische Medienzentrale Bayern, 0911-4304215, info@emzbayern.de)

Die didaktische DVD aus der Reihe „DVD komplett“ enthält fünf Bilderbuchgeschichten zu den christlichen Festen und Bräuchen „Erntedank“, „Sankt Martin“, „Nikolaus“, „Weihnachten“ und „Ostern“.

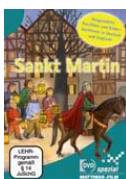
Auf der ROM-Ebene finden sich methodische Anregungen für die pädagogische Arbeit in Kindergarten, Kindergottesdienst und Grundschule. Zusatzmaterialien wie Lieder, ein „Entdeckerweg durchs Kirchenjahr“ zum Anklicken, ein Computer-Memoryspiel zu den Festen und Bräuchen sowie kommentierte Medientipps und ein Glossar runden die DVD ab. Kp



### **Peter Hitzelberger: „In geheimer Mission nach Bethlehem“- Krippenspiele/Weihnachtsmusicals und weihnachtliche Anspiele**

Verlag Junge Gemeinde/Lahn Verlag, ISBN 978-3-7797-2063-8, Preis: 18,90 € (im Buchhandel oder direkt bei [www.jungegemeinde.de](http://www.jungegemeinde.de)).

In geheimer Mission haben sich ein Detektiv und sein Gehilfe auf den Weg nach Bethlehem gemacht. Ihr Auftraggeber ist König Herodes, der mehr von dem Königskind erfahren möchte, das dort geboren sein soll ... Ein Maler ist dabei ein Weihnachtswild zu malen, dabei hält er nicht nur die Personen des weihnachtlichen Geschehens im Lukasevangelium mit dem Pinsel fest, sondern begegnet ihnen tatsächlich. Im Gespräch erfährt er mehr über Elisabeth, Simeon, Johannes den Täufer, Josef und Andere. Deren Erlebnisse und Gedanken stehen im Mittelpunkt ... Die Weisen begegnen einem rappenden blinden Bartimäus, einem Elvis-Presley-Herodes und einem Zachäus mit Klezmermusik. In den schillernden Melodiestilen lassen sich auch die verschiedenen Persönlichkeiten der Weihnachtsgeschichte wiederfinden ... Die bunte Sammlung von 16 weihnachtlichen bibelnahen Krippenspielen, Musicals und Anspielen macht es dem Leser in ihrer Vielfalt leicht, ein auf die persönliche Situation passendes Stück zu finden. Hilfreich ist dabei auch die vor dem jeweiligen Stück abgedruckte Vorbemerkung, die kurz und prägnant Gedanken zur Aussage des Stückes, der praktischen Durchführung, die vorkommenden Personen und notwendige Requisiten nennt. So ist auch schnell erkennbar, von welcher Altersgruppe die Rollen des Stückes übernommen werden können und welcher Aufwand für die Vorbereitung und Durchführung nötig ist. Die Altersspanne der Spielerinnen und Spieler der einzelnen Stücke reicht vom Kindergartenalter bis hin zu Jugendlichen, in deren Szenen durchaus auch kritische Anfragen an Weihnachten und den Umgang mit weihnachtlichen Traditionen gestellt werden. Die dem Buch beiliegende CD mit allen Texten ermöglichen es dem Leser, das ausgewählte Stück einfach am PC den individuellen Umständen anzupassen. Lust auf ein Musical machen die Hörproben der CD, da gilt es nur noch, begabte Sängerinnen und Sänger zu motivieren.



### **Didaktische DVD „Sankt Martin“**

Zwei Animationsfilme, zwei digitale Bilderbuchkinos sowie umfangreiches Begleitmaterial enthält die didaktische DVD „Sankt Martin“ des evangelischen Multimedia-Verlags Matthias Film. Im ROM-Teil finden sich Anregungen für den Kinder- und Familiengottesdienst ebenso wie Backrezepte und Lieder zum Mitsingen. Erhältlich ist die DVD zum Sonderpreis „BAYERN-EVANGELISCH“ über die Evangelische Medienzentrale, Tel. 0911 4304215, [www.emzbayern.de/kigo](http://www.emzbayern.de/kigo)



### **Halo Luther statt Halloween. Ideen für die Kirche mit Kindern**

Materialdienst 2009 des Pfarramts für Kindergottesdienst der Evang. Kirche in der Pfalz, 5,00 € ([www.kigo-pfalz.de](http://www.kigo-pfalz.de))

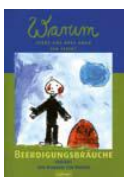
Das Materialheft gibt Hintergrundinformationen zum Reformationsfest und zu Halloween und ist eine Fundgrube von 65 Seiten mit Bausteinen, kreativen Ideen und praxiserprobten Gottesdienstentwürfen.



### **„Tod – was ist das?“- Bilderbücher über Abschied, Trauer und Tod**

(2,00 € zzgl. Versand, Staffelpreise bei größeren Mengen, [info@eliport.de](mailto:info@eliport.de))

Neuaufgabe des Themenheftes des Evangelischen Literaturportals mit Buchempfehlungen zum Thema Abschied nehmen und Tod. 14 der 25 vorgestellten Bücher sind neu dazu gekommen und richten sich an eine breite Zielgruppe vom Kindergartenkind über Grundschüler bis zu Erwachsenen und Jugendlichen.



### **Warum steht auf Opas Grab ein Stein? Beerdigungsbräuche, erklärt von Kindern für Kinder** (Hg. Christian Butt, Calwer Verlag, 3,50 €)

Das 32 Seiten starke kleine Büchlein ist in vielerlei Hinsicht außergewöhnlich und darum auch höchst empfehlenswert: Zum ersten, weil es ein Buch von Kindern für Kinder ist. Zum zweiten weil es für größere Kinder ein ideales Nachschlagewerk zu einem Tabuthema darstellt, über das viele Erwachsene mit Kindern nicht oder kaum sprechen. Zum dritten, weil die Bilder aus dem Buch unglaublich eindrucksvoll sind.

14 Stichworte rund um die Beerdigung werden jeweils auf einer Seite knapp, sachlich und gut verständlich erklärt, dazu gibt es auf der gegenüberliegenden Seite ein passendes Bild. Sowohl die Textbeiträge, als auch die Bilder stammen aus der Feder von Kindern. Das Buch eignet sich für den Einsatz in Familien, im Religionsunterricht, sowie für die Vorbereitung oder die Durchführung eines Kindergottesdienstes im November. Optimal geeignet sind die Texte für Kinder im Alter von 8-10 Jahren, aber auch jüngere oder ältere Kinder können die Erklärungen und Bilder durchaus gewinnbringend lesen und betrachten. Hartmut Klausfelder (hk)



**Komm, ich zeig dir wo ich lebe** (Susanne Bosch, Hg. von Mission EineWelt und Religionspädagogischem Zentrum Heilsbronn; € 9,90, Bezug: Evangelische Medienzentrale Bayern, 0911-4304215, [info@emzbayern.de](mailto:info@emzbayern.de))

Einen sehr guten Einblick in die Lebenswelt von Kindern in Tansania gibt ein umfangreiches Medienpaket. Das sehr farbenprächtig illustrierte Material wurde in Tansania erarbeitet und ermöglicht einen guten Einblick in das Leben des 8-jährigen Mädchens „Happy“ und seiner Familie im südlichen Hochland Tansanias. Das Medienpaket beinhaltet einen Unterrichtsentwurf für die Grundschule. Daneben sind aber auch vielfältige Einsatzmöglichkeiten im Rahmen der Arbeit mit Kindern in den Gemeinden (ab ca. 6 Jahre) sehr gut vorstellbar. Hier reicht der Bogen vom Einsatz im Kindergottesdienst über die Arbeit mit verschiedensten Kindergruppen bis hin zur Gestaltung von Projekten und Kinderbibeltagen und -wochen. Inhalt des Medienpakets: Bilderbuch (56 Seiten); Handreichung für Lehrkräfte und Mitarbeitende in der Gemeinde (48 Seiten) mit Infos, Stundenbildern, Arbeitsblättern und Kopiervorlagen für Ausschneidebgen; 17 Karten mit Interviews einzelner Kinder und Jugendlicher; 1 DVD (20 Minuten). Gliederung des Materials: Tansania – ein Land Afrikas; Wohnen in Tansania; Mais - ein Grundnahrungsmittel; Einkaufen auf dem Markt; Ein Schultag in Tandala; Musik und Tanz -Ausdruck gelebten Glaubens. Klaus Ploth (kp)



**Abraham und Sara. Didaktische DVD** (ab 6 Jahre ;15,00 €; Evang.

Medienzentrale Bayern, 0911-4304215, info@emzbayern.de)

Als zentrale Gestalt des Alten Testaments, die im Vertrauen auf Gott mutig seinen Weg geht, lernen Kinder Abraham kennen. In 12 Bildern macht Dieter Konsek die Geschichte vom Aufbruch in Haran bis zur Geburt des Isaak lebendig. In Bildbetrachtungen wie auch einer filmischen Umsetzung der Bildergeschichte können Kinder den Weg von Abraham und Sara erleben. Zusätzlich veranschaulichen 8 einzigartige Fotografien von Linetta Schneller das Leben von Kleinviehnomaden in karger Landschaft und ermöglichen so einen Bezug zur Lebenswelt des Abraham. Ein Gemälde von Marc Chagall ergänzt die Vielfalt der Zugänge. Der ROM-Teil der DVD enthält Anregungen zum Einsatz. Kp



**Marie-Hélène Delval, Barbara Nascimbeni**

**Wie siehst du aus, Gott?**

Ins Deutsche übertragen von Rainer Oberthür und Jean-Pierre Sterck-Degueldre Gabriel, 2011

40 Gottesbilder werden in diesem Buch mit Sprache und Farbe „gemalt“. Auf den ersten Blick ist das Buch gleich „schön“. Dabei werden die dunklen und geheimnisvollen Seiten Gottes nicht ausgespart, aber auch nicht überbetont. Und so lädt das Buch sowohl Kinder als auch Erwachsene zu einem zweiten Blick ein und zum Gespräch über die Frage:

„Und wie sieht Gott für dich aus?“

Die weiblichen Seiten Gottes kommen mir im Buch persönlich leider viel zu kurz ... und damit bin ich schon mitten drin: Wie sieht Gott für mich aus? Und für dich?

Die Frage zu stellen und gleich einen Reigen Antwortmöglichkeiten zu präsentieren, fordert heraus: „Mal“ dir selber ein Bild und schau in der Bibel nach, was für Bilder gibt es dort! Und das ist eine ganz wichtige Aufgabe, damit Gottesbilder nicht von Anfang an einseitig sind (und dann auch bleiben – Gott ist nicht nur und hauptsächlich „Herr“ und „himmlischer Vater“!).

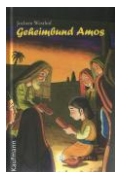
Eine schöne Herausforderung für Eltern und Kinder (ab 5 Jahren) aber genauso für Kindergottesdienst-Teams und Kindergottesdienste zum gemeinsamen „malen“ von Gottesbildern. Susanne Fuest



**Jutta Flatters**

**Anders als man denkt** Leben mit einem behinderten Kind Gütersloh 2009

Wie anders wird das Leben, wenn es gar nicht so kommt, wie wir es erträumt und gewünscht, wie wir es fast als selbstverständlich angesehen haben.? Anders, als es die Umwelt erwartet, entscheidet sich die Autorin zur Geburt eines wahrscheinlich behinderten Kindes. Anders, als die Eltern wohl dachten, begann das Leben mit dieser schwerst behinderten Tochter. Anders, als Ärzte und Therapeuten warnten, hat sich das Leben in der Familie entwickelt. Einerseits ist dieses Buch eine interessant erzählte Geschichte von grenzwertigem Leben mit einem schwerstbehinderten Kind. Gleichzeitig werden traditionelle Denkmuster in unserer Gesellschaft beim Umgang mit Behinderung reflektiert. Vor allem weit verbreitete Vorstellungen von dem, was „normal“ ist und was nicht, werden immer wieder hinterfragt. Engagiert setzt sich die Theologin dafür ein, sich offensiv und selbstbewusst nicht nur der Situation mit einem behinderten Kind zu stellen, sondern auch allen anderen Unwägbarkeiten des Lebens. Ein lesenswertes Buch (keine 200 Seiten) mit vielen erstaunlichen Aussagen, ethischen Entscheidungen und „erarbeiteter“ Theologie. Mir hat es einige ganz besondere Urlaubstage beschert! Urd Rust



Jochem Westhof

### **Geheimbund Amos**

Verlag E. Kaufmann 2006

Dies ist ein Roman für Kinder (ab9), in dem die biblische Welt um das Jahr 750 v. Chr. lebendig wird: Rebecca, ein 10-jähriges Mädchen flieht in die Wüste, denn sie soll als Sklavin verkauft werden. Heimatlos in einer elenden, ungerechten Welt, in der wenige reich und viele unermesslich arm sind, kommt sie in Kontakt mit dem „Geheimbund Amos“, einer Gruppe verarmter Menschen, die aus den Worten und Berichten über den Propheten Amos Hoffnung schöpft. Diese Gruppe und die Worte des Amos – seine Worte werden auf dem Hintergrund der Geschichte lebendig und plausibel – beeindruckt Rebecca sehr. Das, was sie spürt, die Ungerechtigkeit und Unmenschlichkeit, prangert einer mutig an. Rebecca, ein Mädchen voll Hunger und Sehnsucht nach Vertrauen, findet Halt. Durch ihr mutiges Handeln bei einer Gerichtsverhandlung kann sie sogar selbst für das Recht eintreten. Und aus dem verzweifelten Flüchtlingskind wird ein starkes und zuversichtliches Mädchen. UL



### **Schere Stift Papier**

Regina und Peter Hitzelberger. Verlag Junge Gemeinde/kbw bibelwerk, ISBN 978-3-7797-2060-7, Preis: 15,90 € (im Buchhandel oder direkt bei [www.junge-gemeinde.de](http://www.junge-gemeinde.de)).

Mit Schere, Stift und Papier biblische Geschichten kreativ gestalten: dazu liefert dieses Materialheft im DIN A4-Format zahlreiche Vorlagen für die Arbeit mit Kindern. Zu 16 alt- und neutestamentlichen Geschichten gibt es Bastelideen und Rätselseiten. Es wird nicht nur gemalt und geschnitten, meist entsteht ein bewegbares Motiv, das auch nach dem Basteln nochmals zum Anschauen und Ausprobieren einlädt. Schiebebilder, Aufklappseiten, Puzzle, Drehscheibe und Daumenkino lassen eine Szene oder die ganze Geschichte noch einmal lebendig werden. Geeignet sind die Vorlagen für Kinder im Grundschulalter, kleinere Kinder brauchen noch etwas Unterstützung bei den Schneidearbeiten. Jakob und Esau, Mose, David und der Psalm 23 werden als alttestamentliche Texte aufgegriffen, aus dem Neuen Testament gibt es Vorschläge zu Jesusgeschichten, Gleichnissen, Passion und Ostern und zu Pfingsten. Ein Bibelstellenverzeichnis erleichtert neben der Inhaltsseite das Auffinden der passenden Vertiefungsidee. So kann nach dem Darbieten einer Geschichte zu Schere, Stift und Uhu

gegriffen werden und aus der kopierten Bastelvorlage entsteht für jedes Kind oder die ganze Gruppe ein sichtbares und greifbares Ergebnis, das in ein Schulheft eingeklebt oder zur Erinnerung mit nach Hause genommen werden kann. Handelt es sich um eine Erzählung, die beim nächsten Treffen fortgesetzt wird, kann das Gebastelte als geeigneter Einstieg in die fortlaufende Handlung dienen. Also, eine Idee auswählen, Bastelmaterial vorbereiten und los geht's mit dem Schnippeln ...



**Kinder-Kirchen-Hits**, das Liederbuch für den Kinder- und Familiengottesdienst zusammengestellt von Reinhard Horn, Matthias Nagel, Kerstin Othmer-Haake, Lilo Peters und Ulrich Walter | Verlag Junge Gemeinde und Kontakte Musikverlag, 2008

„Der Gesang ist die Sprache unseres Herzen. Und so lebt auch unser Glaube von einem lebendigen Gesang.“ Mit diesen schönen Worten beginnt das Liederbuch, in dem 80 Lieder für die vier Schritte des Gottesdienstablaufes gestellt werden: Zusammenkommen und Beten – Hören und Antworten – Feiern – Bitte und Segen. Ein fünftes Kapitel – Lieder für heute und morgen – beschließt die Auswahl. Es ist eine vielfältige Auswahl, alte „Schlager“ wie das Kindermutmachlied wechseln mit ungewöhnlichen Kindergottesdienstliedern wie Beethovens „Freude schöner Götterfunken“. Leider ist nicht zu übersehen, dass das Autorenteam doch überwiegend Lieder aus der eigenen Feder übernommen hat und nicht aus der Fülle der Kindergottesdienstlieder ausgewählt hat. Viele Lieder sind mit Bewegungsideen oder Spielideen ergänzt worden, auch allgemeine Gestaltungsideen und Hinweise zur Liturgie fehlen nicht. Da finden sich wunderschöne Ideen, auch wenn manche Bewegung mir zuviel erscheint. Auch die äußere Form gefällt mir gut. Endlich ein Liederbuch, in dem die Noten groß und der Text leserlich und nicht alles auf ein Miniformat gequetscht ist. Dass es dazu ein CD Paket gibt, vervollständigt den guten Eindruck. jw



Mirjam Zimmermann,

**Kindertheologie als theologische Kompetenz von Kindern**

Neukirchen-Vluyn 2010

Eine Habilitationsschrift von mehr als 450 Seiten Umfang ist keine schnelle Lektüre für zwischendurch, auch kein Handbuch, in dem man/frau mal schnell etwas nachschlagen oder zur Vorbereitung eines Kindergottesdienstes finden kann. Wer dieses Buch mit Gewinn lesen möchte, muss sich darüber im Klaren sein und sich Zeit dafür nehmen. Denjenigen, die sich intensiv mit dem Thema „Kindertheologie“ beschäftigen, eröffnet Mirjam Zimmermann nicht nur einen sorgfältig aufbereiteten Überblick über die gesamte Diskussion, sondern auch konkretes Material. Dabei handelt es sich um Äußerungen von Kindern zum Thema „Tod Jesu“, die mit Hilfe von Fragebögen und Interviews erhoben und dokumentiert sind. Ein interessantes Ergebnis: Kinder deuten in unterschiedlicher Weise den Tod Jesu am Kreuz nicht nur geschichtlich, sondern auch theologisch, im Sinne eines stellvertretenden Sterbens. Kindertheologie ist nie nur „Theologie von Kindern“, sondern immer ein dialogisches Geschehen zwischen Erwachsenen und Kindern, denn den Äußerungen der Kinder zu theologischen Fragen gehen zumeist Impulse oder Fragen der Erwachsenen voraus. Die Autorin lenkt dabei den Blick auf die besonderen theologischen *Kompetenzen* von Kindern, also ihre Fähigkeit, auch schwierige theologische Zusammenhänge aus ihrer Sicht auszudrücken. Diese zeigen sich sowohl beim Gespräch über theologische Fragen, als *Prozesskompetenz*, wie im Blick auf bestimmte *Resultate*. Um diese beurteilen zu können, ist es wichtig, vorher zu erheben, was die Kinder bereits an kindertheologischen *Voraussetzungen* mitbringen. Kindertheologie als Theologie *von, für und mit* Kinder(n) hat viel von der Philosophie mit Kindern gelernt und ist doch etwas ganz Eigenes, das den Blick der Religionspädagogik wie der Theologie insgesamt verändern kann. Dass M. Zimmermann den

Kompetenzbegriff so betont, hat mit der aktuellen Debatte in der Religionspädagogik zu tun, die danach fragt, welche spezifischen Kompetenzen im Religionsunterricht erworben werden bzw. werden sollen. Kindergottesdienst ist im Unterschied zum Unterricht zunächst einmal Feier und ist nicht in erster Linie dazu da, bestimmte Kompetenzen zu vermitteln. Doch wie ein guter Religionsunterricht gerade in der Grundschule auch Elemente der Feier aufnimmt, kann der Kindergottesdienst wesentlich zur Entwicklung „kindertheologischer Kompetenz“ beitragen, indem die Fragen und Antworten der Kinder ernst genommen und wertschätzend aufgenommen werden. Dr. Günter Geisthardt



**„In den Himmel kommen nur die, die sich auch verstehen“. Wie Kinder über die religiöse Differenz denken und sprechen** (Hg. Anton A. Bucher u.a., Calwer-Verlag, € 26,00)

Das 8. Jahrbuch für Kindertheologie (2009) widmet sich der Frage, wie Kinder mit religiösen, kulturellen und sozialen Unterschiedlichkeiten umgehen, die sie in ihrem Umfeld erleben. Beiträge zu theoretischen und empirischen Grundlagen führen hin zu praxisorientierten Aufsätzen mit vielen pädagogischen Anregungen. Wohl erstmals werden Fragen des interreligiösen und interkulturellen Lernens aus kindertheologischer Perspektive so umfassend vertieft.



**Lieber Gott, Amen!**

Theologische und empirische Studie zum Gebet im Horizont theologischer Gespräche mit Vorschulkindern (Katharina Kammeyer, Calwer-Verlag, € 29,90)

Wer sich von einem Wälzer mit über 500 dichtbeschriebenen Seiten nicht scheut, findet hier alle wichtigen Aspekte des Gebets von Kindern und Betens mit Kindern sozialwissenschaftlich, theologisch und pädagogisch aufgearbeitet. Dabei wird die kindertheologische Perspektive zum roten Faden, der die Autorin zu praktischen Perspektiven der Weiterarbeit führt, um Kinder als eigenständige Subjekte des Gespräches vor Gott und mit Gott zu stärken.



**Handbuch Kinderseelsorge** (Ulrich Mack, Vandenhoeck & Ruprecht, € 34,90)

Langjährige Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern - v.a. im Rahmen der Klinikseelsorge - hat der Autor in dieses gut 200-seitige Handbuch einfließen lassen und es zu einer fundierten und gut lesbaren Einführung in Grundlagen und Praxis der Seelsorge mit Kindern gemacht. Deshalb ist es nicht nur für diejenigen empfehlenswert, die Kinder in besonderen Situationen im Umgang mit schwerer Krankheit und Tod begleiten, sondern z.B. auch für Mitarbeitende, die ihren Blick für die seelsorgliche Dimension des Kindergottesdienstes, insbesondere im Umgang mit Kinderfragen, schärfen wollen. Der erste Teil des Handbuchs widmet sich grundsätzlichen theologischen und psychologischen Fragen rund um religiöse Bedürfnisse und Entwicklungen von 3- bis 12-jährigen. Nach einer Einführung in die besondere Praxis der Begleitung schwerkranker Kinder folgt schließlich ein ausführlicher „Entwurf einer religionspädagogischen Seelsorge der Kinderfrage“. Hier kann Ulrich Mack Erkenntnisse und Erfahrungen des

Theologisierens mit Kindern fruchtbar machen und zeigt, wie es gelingen kann, Kindern wirklich zuzuhören und sich gemeinsam mit ihnen auf die Suche nach Antworten zu machen. Schade, dass das Schema „Kinder fragen - Erwachsene antworten“ dabei nicht grundsätzlicher durchbrochen wird um auch das Potential der Kinderantworten für die Seelsorge noch stärker zu entfalten. Mhr

**Die Rezensionen entstammen folgenden Quellen oder von den Autoren/Autorinnen selbst:**

- AHOI-Hefte 2007 und 2009, gottesdienst institut nordelbien / Kindergottesdienst Königstr. 54 | 22767 Hamburg, Redaktion: Ulrike Lenz | Jochem Westhof
- Landesverband für Evang. Kindergottesdienstarbeit und das Team Kirche mit Kindern im Amt für Gemeindedienst  
<http://www.kirche-mit-kindern.de/arbeitsmaterial/literatur-tipps/>

**Die Autorenabkürzungen bedeuten:**

ad: Annette Deyerl  
ak: Andreas Kraft  
ef: Eva Forssman  
ew: Esther Wolf  
hk: Hartmut Klausfelder  
jh: Johannes Hofmann  
jw: Jochem Westhof  
kp: Klaus Ploth  
mhr: Markus Hildebrandt Rambe  
ul: Ulrike Lenz

**Wir danken allen Autorinnen und Autoren für die Bereitstellung Ihrer Rezensionen ☺**